

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb
Erweiterung Mörburgschule und Multifunktionsraum / Gemeindesaal mit Bibliothek
Gemeinde Schutterwald

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN



Stand 12. Juli 2024

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Ausloberin

Gemeinde Schutterwald
vertreten durch Herrn Bürgermeister Martin Holschuh
Kirchstr. 2 | 77746 Schutterwald

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstr. 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Titelbild: LUBW

AZ: 1951_2024-07-12_WB_GS-Gemeindesaal Schutterwald_Kurzbeschreibung.docx

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

1 **Allgemeines**

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmenden sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs wirkt die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mit. Die Auslobung wird dort registriert.

2 **Ausloberin**

Gemeinde Schutterwald
vertreten durch Herrn Bürgermeister Martin Holschuh
Kirchstr. 2 | 77746 Schutterwald

3 **Wettbewerbsbetreuung**

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstr. 4a, 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0 | Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

4 **Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs**

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Erweiterung der Mörburgschule in Kombination mit einem extern verorteten Multifunktionsraum/ Gemeindesaal im Rahmen eines einphasigen Realisierungswettbewerbes vorzubereiten. Hintergrund sind

- vorrangig der Erweiterungsbedarf im Zuge der Umstellung auf die Ganztagesbetreuung.
- Bedarf eines eigenständigen Multifunktionsraums / Gemeindesaals und einer Bibliothek

Weiterhin soll im Rahmen der Maßnahmen eine teilweise Neuorganisation der Flächen erfolgen. Ziel des Verfahrens ist die Ausarbeitung eines in Bauabschnitten umsetzbaren Gesamtkonzeptes.

Um die bestmögliche architektonische und städtebauliche Lösung zur Erweiterung der Mörburgschule und zum Neubau eines Multifunktionsraums / Gemeindesaals zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt maximal 20 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren durchgeführt.
- Es werden 4 Teilnehmer vorab ausgewählt (Preisträger des vorgelagerten städtebaulichen Realisierungswettbewerbs „Neugestaltung Ortsmitte Schutterwald“), etwa 16 weitere Büros werden im Rahmen eines Auswahlverfahrens bestimmt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

- **„Architektin / Architekt“**

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.1.1 Hinweise:

Es ist gemäß Auslobung und Auftragsversprechen vom abgeschlossenen städtebaulichen Realisierungswettbewerb beabsichtigt, die Planung der Freianlagen an den 1. Preisträger (Faktorgruen Landschaftsarchitekten) zu übertragen.

Die Benennung der Fachplaner für die Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung erfolgt parallel zum Wettbewerbsverfahren im Rahmen eigenständiger VgV-Verfahren.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung (Bewerberformular online) und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über Website des Wettbewerbsbetreuers <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. Eintragungsurkunde als Architekt, Kammermitgliedsausweis, etc., Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

6.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Ziffer 6.2.4 genügen. Zusätzlich zu dem vorab ausgewählten Teilnehmer (Ziffer 6.3) werden weitere etwa 16 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 16 Teilnehmer, entscheidet das Los.

6.2.4 Auswahlkriterien

Kat.	Referenz A	Punkte
A.1	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung Schulgebäude“ oder „Neubau oder Umbau/Sanierung Veranstaltungsbäude“ → unmittelbar vergleichbares Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer (Abschluß LPH 8) nach 30.06.2014 bis 30.06.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)</p>

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

A.2	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“</p> <ul style="list-style-type: none"> • als öffentliche Auftraggeber gelten auch kirchliche Träger • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer (Abschluß LPH 8) nach 30.06.2014 bis 30.06.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>
A.3	<p>Referenzprojekt „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 1 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 750 m²) • Übergabe an den Nutzer (Abschluß LPH 8) nach 30.06.2014 bis 30.06.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)</p>
A.4	<p>Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ (RPW-Wettbewerb oder Mehrfachbeauftragung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 01.07.2014 bis 30.06.2024 • möglich ist eine Mehrfachnennung von Referenzprojekten der Kategorien A.1 bis A.3 sowie A.5. • Wettbewerbserfolg = Preise, keine Anerkennungen 	<p>1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)</p>
A.5	<p>Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 01.07.2014 bis 30.06.2024 • möglich ist eine Mehrfachnennung von Referenzprojekten der Kategorien A.1 bis A.4. • Hinweis: keine Zertifizierungen, wie z. B. DGNB Zertifikat 	<p>1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)</p>

Insgesamt können maximal 24 Punkte erreicht werden. Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Innerhalb den Kategorien A1 bis A3 sind jeweils unterschiedliche Projekte zu benennen. In der Kategorie A.4 „Wettbewerbserfolg“ können auch die Referenzprojekte der Kategorien A.1 bis A.3 sowie A.5 aufgeführten Referenzprojekte benannt werden. In der Kategorie A.5 „ausgezeichnetes realisiertes Projekt“ können auch die bereits in Kategorie A.1 bis A.4 aufgeführten Referenzprojekte benannt werden.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Eigenerklärung über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht.

Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

6.2.5 Qualifizierung zur Teilnahme

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die insgesamt mindestens 10 Punkte aus einer Kombination der Referenzen nachweisen können.

Qualifizieren sich zusätzlich zu den vorab benannten Teilnehmern mehr als etwa 16 Bewerber, entscheidet das Los. Drei potenzielle Nachrücker werden ebenfalls durch das Los bestimmt.

6.3 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Die Ausloberin hat folgende Teilnehmer vorab ausgewählt (Preisträger des vorgelagerten städtebaulichen Realisierungswettbewerbs „Neugestaltung Ortsmitte Schutterwald“):

- a+r Architekten, Stuttgart / Faktorgruen Landschaftsarchitekten, Freiburg
- joa - studio für architektur, Karlsruhe / stadt landschaft plus, Karlsruhe
- STUDIO-MRA, Stuttgart
- trint+kreuder d.n.a. architekten, Köln

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

7 Anonymität

Die Verfasser der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Leistungen

- Lageplan im Maßstab 1:500
- Ausarbeitung Gebäudekonzepte Schule und Gemeindesaal im Maßstab 1:200:
- Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50
- Aussagen zum Brandschutz und Rettungswegkonzept, z.B. als Piktogramm.
- Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen
- Textliche Erläuterungen auf den Plänen
- Erläuterungsbericht auf max. 2 Seiten
- Flächenberechnung auf vorgegebenen Formblättern
- Massenmodell Maßstab 1:500 auf vorgegebener Modellgrundlage

9 Preisgericht, Sachverständige/Gäste, Vorprüfung

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört (Aufstellung jeweils alphabetisch geordnet).

9.1 Fachpreisrichter/-innen

- Dea Ecker, Dipl.-Ing., Freie Architektin
- Gerd Gassmann, Prof., Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Fred Gresens, Dr.-Ing., Bezirksvorsitzender der Architektenkammer Südbaden, Architekt, Hohberg
- Mathias Hähnig, Dipl.-Ing., Freier Stadtplaner und Freier Architekt
- Carolin von Lintig, Dipl.-Ing., Freie Landschaftsarchitektin
- Matthias Stippich, Dr.-Ing., Freier Stadtplaner und Freier Architekt

9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Stefan Helleckes, Freier Landschaftsarchitekt

9.3 Sachpreisrichter/-innen

- Ralf Beathalter, FWU
- Liane Heuberger, SPD
- Martin Holschuh, Bürgermeister
- Andrea Junker, CDU
- Domenic Preukschas, Grüne

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Alexander Beathalter, CDU
- Sabine Gabel, SPD
- Manuela Heppner, Grüne
- Thomas Stantke, FWU

9.5 Sachverständige/Gäste (ohne Stimmrecht)

- Melanie Kuhn, Schulkindbetreuung Caritas
- NN, Stellvertreterin, Schulkindbetreuung Caritas
- Henrike Scharsig, Schulleitung Mörburgschule
- NN, Stellvertreterin, Schulleitung Mörburgschule
- NN, Elternbeirat
- NN, Elternbeirat

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige zu benennen.

9.6 Vorprüfung

- Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

10 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar). Das Preisgericht behält sich eine weitere Differenzierung der Kriterien vor:

- Städtebauliches und architektonisches Konzept
 - Qualität des städtebaulichen Konzepts
 - Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Berücksichtigung der Bauabschnittsbildung
- Nutzungskonzept, Funktionalität, Barrierefreiheit
- Wirtschaftlichkeit
- Strukturelle und konzeptionelle Ansätze für eine nachhaltige Umsetzung
- Baukonstruktion und Materialität

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

11 Prämierung

Die Ausloberin stellt für die Teilnehmer für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 90.000 netto € zur Verfügung. Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

1. Preis	28.500,- €
2. Preis	24.500,- €
3. Preis	20.500,- €
4. Preis	16.500,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise und Anerkennungen sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

12 Beauftragung

Der Auftraggeber wird bei der Realisierung des Bauvorhabens einen der Preisträger, in der Regel den Gewinner, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts stufen- und abschnittsweise mindestens mit der Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 – 5 gemäß Gebäudeplanung § 34 HOAI beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Die stufen- bzw. abschnittsweise Beauftragung der weiteren Leistungsphasen 6 bis 8 wird unter Vorbehalt in Aussicht gestellt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Eine Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt dem Gemeinderat.

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis inkl. Weiterentwicklungsmöglichkeiten	50 %
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40 %
Honorar	10 %

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Hinweis: Die weiteren Fachplanungsleistungen werden im Rahmen weiterer Vergabeverfahren nach VgV beauftragt.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

13 Termine

Beschluss Gemeinderat Durchführung Wettbewerb	15.11.2023
Preisrichtervorbesprechung (Umlaufverfahren)	bis KW 3-2024
Tag der Bekanntmachung	12.07.2024
Ende der Bewerbungsfrist	30.08.2024, 16:00 Uhr
Ausgabe Auslobungsunterlagen / Information aller Bewerber	05.09.2024
Ausgabe der Modellgrundlage (Versand per Spedition)	12.09.2024
Kolloquium (mit Begehung)	16.09.2024
Rückfragen (online über Website) bis	17.09.2024, 16:00 Uhr
Rückfragenbeantwortung bis	20.09.2024
<u>Abgabe der Arbeiten digital (Submissionstermin 1)</u>	31.10.2024
E-Mail-Adresse: 1951@architekturbuero-thiele.de	
Uhrzeit: bis 16:00 Uhr	
<u>Abgabe Verfassererklärung, Modell und Präsentationspläne (Submissionstermin 2)</u>	08.11.2024
Ort: Architekturbüro Thiele, Freiburg	
Uhrzeit: bis 16:00 Uhr	
<u>Preisgerichtssitzung</u>	KW 48-2024
Ort: Gemeinde Schutterwald, wird noch bekanntgegeben	
Uhrzeit: ab 9:00 Uhr	
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben

14 Modalitäten der Abgabe

Die vollständigen Unterlagen müssen unter Einhaltung des 1. Submissionstermins am **31.10.2024** bis 16:00 Uhr in digitaler Form eingereicht werden.

Die Verfassererklärung/-karte ist in Papierform per Post / persönlicher Abgabe zusammen mit dem Modell beim Architekturbüro Thiele, Freiburg einzureichen.

Zusätzlich ist den Teilnehmern freigestellt, eine Ausfertigung der Präsentationspläne in Papierform einzureichen. Es gilt der 2. Submissionstermin am **8.11.2024** bis 16:00 Uhr.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

15 Aufgabenstellung

Ausgangspunkt des Wettbewerbs ist der Erweiterungsbedarf der Mörburgschule in Schutterwald im Zuge der Umstellung auf eine Ganztagesbetreuung. Neben der Erweiterung des Schulgebäudes besteht der Bedarf eines eigenständigen Multifunktionsraums / Gemeindesaals der Gemeinde und einer angegliederten Bibliothek.

15.1 Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Ortsmitte / Vorgaben

Im Vorfeld wurde durch die Gemeinde Schutterwald Ende 2022 bis April 2023 ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt, aus dem ein Masterplan für die künftige bauliche Entwicklung und Funktionsverteilung abgeleitet wurde.

Als Sieger aus dem Wettbewerbsverfahren ging das Team Faktorgruen Landschaftsarchitekten, Freiburg mit a+r ARCHITEKTEN GmbH, Stuttgart hervor.



Wettbewerbsbeitrag, 1. Preis, a+r ARCHITEKTEN GmbH, Stuttgart mit Faktorgruen Landschaftsarchitekten, Freiburg mit a+r ARCHITEKTEN GmbH, Stuttgart

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

Dem hochbaulichen Realisierungswettbewerb zu Grunde gelegt werden soll das städtebauliche Grundkonzept, welches die Ausbildung von zwei Baufeldern, zum einen für die Erweiterung der Mörburgschule und zum anderen für den Standort einer Markthalle / eines Pavillons vorsieht. Die Erweiterung der Schule soll im Anschluss an die Bestandsgebäude nach Norden hin, der Gemeindesaal im Bereich des „Pavillons am Marktplatz“ vorgesehen werden.

Das Grundkonzept der Freianlagen mit seiner Abfolge unterschiedlicher Platzanlagen soll wie vorgesehen umgesetzt werden.

Planungsgebiet



Abgrenzung Planungsgebiet

15.2 Bestandssituation

Die Mörburgschule ist seit 2010 eine Grund- und Werkrealschule. Die Grundschule ist mit rund 190 Schülerinnen und Schülern stabil zweizügig. In der Werkrealschule gibt es aktuell 7 Klassen mit rund 130 Schülerinnen und Schüler.

2009 wurde der Altbau nach Plänen von Lehmann Architekten umgebaut und erweitert. Insgesamt sind im Bestandsgebäude ca. 3.500 m² Nutzflächen vorhanden. Der Altbau weist einen Sanierungsbedarf (energetische Belange und Technik) auf.

Im nördlichen Bereich der Schule befindet sich der Grundschulhof, im Süden der Werkrealschulhof.

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

15.3 Aufgabenstellung Mörburgschule

Der bestehende Schulstandort der Mörburgschule soll durch einen Neubau in Richtung Norden erweitert werden. Als zukünftiger Gesamt-Flächenbedarf der Mörburgschule (Bestand, BA1 und BA2) ist von einer Nutzfläche von ca. 4.400 m² auszugehen. Die Verortung des Raumprogramms soll bestmöglich im Bestandsgebäude erfolgen.

Der Schulkindbetreuungsbereich inklusive der Essensbereiche soll in einem ersten Bauabschnitt verwirklicht werden sollen. Die übrigen Bereiche mit einer Nutzfläche von ca. 784 m² sollen in einem zweiten Bauabschnitt umgesetzt werden

Die Freianlagenplanung ist nicht Bestandteil der Planungsaufgabe.

Übersicht der Funktionsbereiche nach Bauabschnitt 1 und 2:

		BA1	BA2
Nr.	Gesamtflächenbedarf in m² (ohne Außenflächen und Verkehrsflächen)	3.613	784
K	Klassenzimmer	1.440	430
N	Naturwissenschaftlicher Unterrichtsbereich	520	0
AES	AES / Ernährung	140	0
MTK	Musisch-Technischer-Künstlerischer Bereich	320	80
MS	Mensa / Küche	190	0
VA	Veranstaltungs- und Begegnungsräume	120	0
LV	Lehrer- und Verwaltungsbereich	335	0
BSA	Büros für Schulsozialarbeit, Beratungslehrer und Elterngespräche	16	274
AB	Verlässliche Grundschule und Nachmittagsbetreuung	428	0
SO	Sonstiges	104	0
AF	Außen- und Freiflächen	1.440	0

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN

15.4 Aufgabenstellung Multifunktionsraum / Gemeindesaal mit Bibliothek

Für den Multifunktionsraum besteht insb. durch folgende Nutzergruppen Bedarf:

- Vereine allg.: z.B. für Vorstandssitzungen
- Kulturelle Vereine und Narrenvereine: Lagerräume
- Trachten- und Volkstanzgruppen: Übungs- und Aufführungsraume
- Raumanmietung durch externe Gruppen für Veranstaltungen (Hochzeiten etc.)
- Volkshochschule (Seminarraum)

Zur Bewirtung von Veranstaltungen soll eine Küche vorgesehen werden.

Die Bibliothek umfasst zum einen den Bestand der (ausgelagerten) Schulbibliothek der Grundschule und soll mit einem erweiterten Angebot künftig stärker der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Ein vereinfachtes Nutzungskonzept der Freiflächen ist darzustellen.

Übersicht der Funktionsbereiche

Nr.	Gesamtflächenbedarf in m ² (ohne Außenbereich und Verkehrsflächen)	945
E	Eingangsbereich	93
V	Veranstaltungssaal, Versammlungsraum	335
B	Bühnenbereich	90
K	Küchenbereich	45
Bi	Bibliothek	224
N	Nebenräume	158
AF	Außenbereich	